



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **30.01.2020**
Beginn: **19:00** Uhr
Ende: **20:30** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer
Die Einladung erfolgte am **23.01.2020**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**
für den Vizebürgermeister **Gr. Sabine Winkler (Ersatz)**

die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. GV. Hansjörg Falger | 2. GV. Hans Peter Höfler |
| 3. GR. M. Sc. Eduard Köck (entschuldigt) | 4. GR. Peter Haider |
| 5. GR. Stefan Kärle (Ersatz) | 6. GR. Mag. Christian Gruber |
| 7. GR. Simon Ginther | 8. GR. Martin Gapp (Ersatz) |
| 9. GR. Fabian Ostermann (Ersatz) | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Christoph Lechleitner,**
Finanzverwalterin Eva Maria Außerhofer

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **Gr. Patrick Gamper, Gr. Thomas Sonnweber,**
Gr. André Koch, Vzbgm. Otto Kärle, Gr. M. Sc. Eduard Köck

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war **öffentlich**
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 17.12.2019 sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Haushaltsplanes 2020 und des mittelfristigen Finanzplanes 2021 bis 2024
3. Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf der Räumlichkeiten der Raiba Stanzach durch die Gemeinde
4. Grunderwerbsansuchen Engeler-Jurkic für das Grundstück Nr. 2728 (Neubaugebiet Blockau Ost)
5. Grunderwerbsansuchen Johannes Pfisterer um eine Teilfläche aus dem Grundstück 2000/100
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 17.12.2019 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 17.12.2019 ist jedem Gemeinderat per Mail mit der Einladung vom 23.01.2020 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zum Protokoll gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um die Abstimmung.

5 Ja 5 Nein (wegen Abwesenheit Gr. Ostermann, Gr. Gapp, Gr. Winkler, Gr. Kärle, Gr. Haider)

Bgm. Außerhofer fragt den Gemeinderat, ob es Wortmeldung zur Tagesordnung gibt. Da es keine Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt, bittet der Bürgermeister um die Abstimmung. Die Tagesordnung wird genehmigt.

10 Ja

Pkt. 2 Genehmigung des Haushaltsplanes 2020 und des mittelfristigen Finanzplanes 2021 bis 2024

Auf Bitte von Bürgermeister Außerhofer trägt Finanzverwalterin Eva Maria Außerhofer den Haushaltsplan ab Summen von 5.000 Euro vor.

Gr. Haider fragt nach dem Betrag für die Sanierung bzw. Erweiterung der Urnengräber. Dies betrifft den gesamten Ausbau inkl. Erweiterung mit Urnengräbern im hinteren Bereich des Friedhofes, wie in der Sitzung vom 04.04.2019 angesprochen, so Bgm. Außerhofer.

Der vorgetragene Zuschuss von 6.000 Euro ist ein reiner Durchläufer, der der Agrargemeinschaft zu Gute kommt. Hier wurde eine Förderung zur Quellsanierung durch den Bürgermeister und Obmann der Agrargemeinschaft bei LR Johannes Tratter angesucht. Deshalb wird dieser Betrag auch an die Gemeinde ausbezahlt, welche diesen dann an die Agrargemeinschaft weiterleitet, so Bgm. Außerhofer.

Im Gemeinderat wird über den geplanten LWL Ausbau diskutiert. Im Haushaltsplan ist eine Summe von 275.000 Euro vorgesehen, damit in diesem Jahr die Ortszentrale und der bisher ausgebaute Teil der Blockau in Betrieb gehen kann. Die Kosten wurden von der Planungsfirma geschätzt und bilden die Grundlage für das Förderansuchen. Ob diese Summe schlussendlich komplett verbaut wird, steht noch offen. Jedenfalls wird man in den kommenden Jahren immer wieder einen Betrag vorsehen, um den Ausbau weiterzuführen. Sofern weiter Interesse am Ausbau besteht bzw. entsprechender Bedarf gegeben ist. So Bgm. Außerhofer und Sekr. Lechleitner.

Der Entwurf des Voranschlages vom 20.12.2019 für das Finanzjahr 2020 wurden in der Zeit vom 30.12.2019 bis 24.01.2020 im Gemeindeamt Stanzach zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage des Voranschlages zur öffentlichen Einsicht erfolgte vom 20.12.2019 bis 24.01.2020.

Das Nettoergebnis des Ergebnishaushalts 2020 beträgt:

157.400 Euro.

Der Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung des Finanzierungshaushaltes 2020 beträgt:

-642.200 Euro

Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt

2020	-	157.400 Euro
2021	-	-81.500 Euro
2022	-	101.600 Euro
2023	-	86.800 Euro
2024	-	-260.300 Euro

Mittelfristiger Finanzplan Finanzierungshaushalt

2020	-	-642.200 Euro
2021	-	-318.000 Euro
2022	-	73.200 Euro
2023	-	44.800 Euro
2024	-	17.300 Euro

Da keine weiteren Fragen mehr behandelt werden müssen, bittet der Bürgermeister den Gemeinderat um die Genehmigung des Haushaltsplanes 2020 sowie des mittelfristigen Finanzplanes 2020 – 2024.

10 Ja

Pkt. 3 Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf der Räumlichkeiten der Raiba Stanzach durch die Gemeinde

Bgm. Außerhofer erläutert dem Gemeinderat den Tagesordnungspunkt. Die Raiffeisenbank Stanzach ist mit ca. 10 % Anteilen am Gemeindehaus sowie am Grundstück, auf welchem sich das Gemeindehaus befindet, beteiligt. Der Um- und Neubau der Feuerwehrrhalle setzt eine Vereinigung der Grundstücke 2113 (Gemeindeamt) und 2114 (Parkplatz) voraus. Einzige Alternative wäre ein recht aufwendiger Bebauungsplan, der abgesehen von den Kosten, die künftigen Erweiterungs- und Umbaumöglichkeiten des Gemeindeamtes einschränkt. Durch die Grundstücksvereinigung wäre die Raiffeisenbank durch die Besitzanteile zum Teil auch an der neuen Feuerwehrrhalle sowie dem Gst. 2114 mitbeteiligt. Um dies zu vereinfachen, was auch im Sinne der Raiffeisenbank wäre, wurde von Bgm. Außerhofer um eine Rückkaufmöglichkeit angefragt. Die Raiffeisenbank würde einer Veräußerung der Anteile zustimmen und die Räumlichkeiten inkl. Inventar für 80.000 Euro laut ersten Vorgesprächen verkaufen. Weiters wäre man bereit, 5 Euro pro m² an Miete exkl. Betriebskosten zu bezahlen. Die Größe des Lokals beträgt ca. 75 m². Nach Verhandlungen durch den Bürgermeister und Gr. Mag. Gruber, konnte der Kaufpreis auf 75.000 Euro gesenkt werden.

Im Gemeinderat wird diskutiert, ob die Raiffeisenbank, wenn Sie weiter im Eigentum bleiben würde, mehr motiviert wäre die Bank geöffnet zu lassen. Wenn die Raiffeisenbank die Entscheidung treffen sollte die Bankstelle zu schließen, wird das Eigentumsverhältnis nichts daran ändern. Zudem hat die Raiffeisenbank bisher auch schon Niederlassungen, welche sich im Eigentum befinden, geschlossen und lässt diese derzeit Leerstehen. Sollte es zur Schließung der Bankstelle kommen, hätte die Gemeinde jedenfalls Zugriff auf das Geschäftslokal, wenn dem Verkauf zugestimmt wird, so die Meinungsbildung im Gemeinderat.

Gr. Haider ist der Meinung, dass es lukrativer wäre, wenn das Inventar nicht miterworben wird. Die Raiffeisenbank soll das Inventar behalten und bei einer Auflösung selbst entsorgen, damit die Gemeinde nicht für diese Kosten aufkommen muss.

Bgm. Außerhofer glaubt auch, wenn die Bank in nächster Zeit die Geschäftsstelle schließen sollte (lt. Zusage der Raiffeisenbank soll dies in den nächsten drei Jahre nicht der Fall sein) könnte man die

Räumlichkeiten auch als barrierefrei Kleinwohnung nutzbar machen, da beispielsweise schon eine Nasszelle vorhanden ist.

Abschließend bittet Bgm. Außerhofer den Gemeinderat um die Abstimmung, ob dem Verkaufsangebot der Raiffeisenbank Reutte zugestimmt wird.

10 Ja

Pkt. 4 Grunderwerbsansuchen Engeler-Jurkic für das Grundstück Nr. 2728 (Neubaugebiet Blockau Ost)

Bgm. Außerhofer verliest das Ansuchen der Antragstellenden. Da dem Gemeinderat im Ansuchen zu wenige Informationen zu den persönlichen Verhältnissen aufscheinen, wird darüber diskutiert den Punkt zu vertagen und den Antragstellern mitzuteilen, dass sie einen erneuten Antrag mit Angabe näherer Details zu den persönlichen Verhältnissen einbringen.

Im Gemeinderat wird über den derzeitigen Ansturm auf die neuen Bauplätze in der Gemeinde diskutiert und welche Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinde hier zur Verfügung stehen.

Gv. Höfler schlägt vor, aufgrund der zahlreichen Ansuchen von Antragstellern aus dem Talkessel, den Grundstückspreis zu erhöhen. Seiner Meinung nach werden die Anträge in Zukunft noch weiter zunehmen, da im Talkessel die Grundstückspreise extrem in die Höhe gehen. Bauen und Wohnen wird in diesen Gemeinden zunehmend unerschwinglicher, was viele in die kleinen Lechtaler Gemeinden treibt, da die Grundstücke hier im Vergleich extrem günstig sind. Bürgermeister Außerhofer sieht es prinzipiell als notwendig an, die Grundstückspreise zu erhöhen. Er schlägt deshalb auch eine pauschale Erhöhung der Grundpreise um 10 % vor.

Gr. Gapp wäre prinzipiell dafür, keine Gemeindeplätze mehr an auswertige Antragsteller zu verkaufen. Die Gemeinde sollte Bauplätze nur noch an Stanzacher Antragsteller verkaufen, damit die jungen Einheimischen hier den Vorzug erhalten. Er wird diesbezüglich auch künftige Ansuchen ablehnen.

Gv. Falger ist der Meinung, dass an Auswertige, vor allem, wenn sie gänzlich unbekannt sind und es keine näheren Informationen über die persönlichen Verhältnisse gibt, keine Grundverkäufe mehr erfolgen sollten. Seiner Meinung nach handelt es sich in diesen Fällen immer um Persönlichkeiten, die Stanzach nur aufgrund der günstigen Baupreise wählen, aber keinen Bezug zum Ort haben und sich auch nicht im Dorfleben einbringen möchten.

Bgm. Außerhofer sieht aufgrund der großen Anzahl an möglichen Bauplätzen noch keine Gefahr, dass man Bauplätze nur noch Stanzachern zugänglich machen darf. Die Gemeinde verfügt noch über ausreichende Baulandreserven und deshalb besteht seiner Meinung nach überhaupt kein Grund, die Vergaben noch weiter einzuschränken, als diese mit den Vergaberichtlinien ohnehin schon eingeschränkt sind. Zudem ist ihm kein Fall bekannt, dass ein Stanzacher Antragsteller gegenüber einem auswärtigen Antragsteller benachteiligt wurde. Der Gemeinderat hat mit den derzeitigen Mitteln schon die Steuerungsmöglichkeit, solche Fälle zu verhindern.

Im Gemeinderat herrscht nach einer längeren Diskussion die einhellige Meinung, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt wird und die Antragsteller einen detaillierteren Antrag einbringen müssen. Weiters wird man sich einig, dass die Bauplatzpreise angepasst werden müssen. Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat um die Abstimmung, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

10 Ja

Pkt. 5 Grunderwerbsansuchen Johannes Pfisterer um eine Teilfläche aus dem Grundstück 2000/100

Bgm. Außerhofer verliest das Ansuchen von Herrn Pfisterer. Herr Pfisterer stellt den Antrag, einen ca. 3 m breiten Streifen aus dem benachbarten Grundstück 2000/100 zu erwerben, da sich auf seinem

Grund und teilweise auf dem Grundstück 2000/100 derzeit ein kleiner Teich befindet, in den das Regenwasser abläuft. Um ein späteres Versetzen oder Verkleinern zu verhindern, hätte Herr Pfisterer den Teich gerne komplett auf seinem Grund.

Im Gemeinderat wird die gewünschte Grundfläche begutachtet. Insgesamt würde ein Grundstücksstreifen im Ausmaß von ca. 75 m² benötigt werden. Durch den Verkauf ergäbe sich jedoch ein ungünstiger neuer Grenzverlauf des Gst. Nr. 2000/100. Der Gemeinderat entscheidet sich gegen den Grundverkauf, da das Gemeindegrundstück durch den ungünstigen Grenzverlauf und der daraus resultierenden Abstandsproblematik bei einer künftigen Bebauung des Gst. Nr. 2000/100, entwertet wird.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

10 Nein

Pkt. 6 Anträge, Anfragen, Allfälliges

- a) Bgm. Außerhofer informiert den Gemeinderat, dass Frau Gabriele Ginther mit August die altersteilzeitbedingte Pensionierung antritt. Er fragt den Gemeinderat, ob die Ausschreibung zur Neubesetzung der Kindergartenleitung umgehende erfolgen soll. Der Gemeinderat stimmt der Stellenausschreibung zu.
- b) Gv. Höfler fragt nach den neuen Hausnummern und ab wann die Nummernschilder verfügbar sind. Im Laufe der nächsten Woche werden diese eintreffen und an die Bürger ausgeteilt. Die Hausnummern sind bereits seit Anfang Jänner offiziell freigegeben und können auch schon bei Adressangaben genannt werden, so Bgm. Außerhofer.
- c) Gr. Falger möchte wissen, wie die Sonderöffnungszeiten am Wertstoffhof angenommen werden. Bgm. Außerhofer berichtet, dass bei der ersten Sonderöffnung ca. 15. Personen die Möglichkeit war genommen haben. Bei der zweiten Öffnung sind ihm derzeit keine genauen Zahlen bekannt. Im Gemeinderat wird berichtet, dass es bereits sehr positives Feedback, speziell aus der älteren Bevölkerungsschicht, gegeben hat. Nach derzeitigem Stand spricht jedenfalls nichts dagegen, den veranschlagten Testzeitraum bei zu behalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer den Gemeindefraktanten und beendet die Sitzung um 20:30 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat